

Von: PSD-Wien Büro Ewald Lochner <buerlochner@psd-wien.at>
An: MA 40 Gesundheitsrecht <gesundheitsrecht@ma40.wien.gv.at>
Gesendet am: 10.10.2025 13:01:38
Betreff: EWS_AT/EU_10.10.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte intergeschlechtliche Menschen,

im Rahmen des EWS übermitteln wir Ihnen die beiliegenden Informationen und ersuchen Sie, diese in Ihren Einrichtungen weiterzuleiten und – sollten Sie Informationen aus Ihren Bereichen dazu erhalten – diese an die GÖG via E-Mail-Adresse ews@gog.at rückzumelden.

Mit besten Grüßen
Lisa Mühlbacher

Lisa Mühlbacher, BA (sie/ihr)
Referentin Strategie und Koordination



**Psychosoziale Dienste in Wien/
Sucht- und Drogenkoordination Wien**
Mayerhofgasse 11/2/13
1040 Wien

Telefon +43 1/4000-539932
Mobil +43 676/8118-539932
E-Mail lisa.muehlbacher@psd-wien.at
Web www.psd-wien.at
www.sdw.wien



**Alle Menschen brauchen Ressourcen, um sich mit
ihrer psychischen Gesundheit zu beschäftigen –
und das ganz ohne Stigma!**

Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien
Ein Fonds nach dem Wiener Landes-Stiftungs- und Fondsgesetz mit Sitz in Wien

Das Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien (PSD) ist alleiniger Gesellschafter der Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH (SDW), einer Gesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen beim Handelsgericht Wien unter FN 279399g. Einige Dienste werden vom PSD für die SDW erbracht; Daten werden zum Teil gemeinsam verarbeitet. Genauere Informationen dazu finden Sie unter www.psd-wien.at/sdw

Von: *EXTERN* Susanna Dorner-Schulmeister <Susanna.Dorner@gog.at>
Gesendet: Freitag, 10. Oktober 2025 11:47
An: Ews <Ews@gog.at>
Betreff: WG: EWS_AT/EU

Sehr geehrte Fachleute!
Anbei die aktuellste Drug Checking Warnung vom September 2025.



INHALTSSTOFF/TABLETTE
150 mg MDMA
LOGO
PHARAOH
RÜCKSEITE
BRUCHRILLE
FARBE
BEIGE
GEWICHT
449 mg



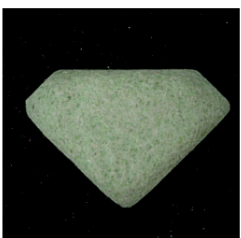
INHALTSSTOFF/TABLETTE
144 mg MDMA
LOGO
PHARAOH
RÜCKSEITE
BRUCHRILLE
FARBE
BEIGE
GEWICHT
439 mg



INHALTSSTOFF/TABLETTE
131 mg MDMA
LOGO
PANAMA
RÜCKSEITE
PANAMA, STERN
FARBE
GRAU
GEWICHT
442 mg



INHALTSSTOFF/TABLETTE
158 mg MDMA
LOGO
PANAMA
RÜCKSEITE
PANAMA, STERN
FARBE
GRAU
GEWICHT
466 mg



INHALTSSTOFF/TABLETTE
100 mg MDMA
LOGO
PUNISHER
RÜCKSEITE
BRUCHRILLE
FARBE
GRÜN
GEWICHT
304 mg

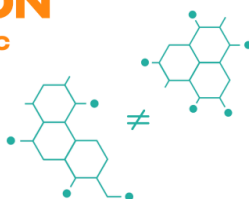


INHALTSSTOFF/TABLETTE
155 mg MDMA
LOGO
UNBEKANNT
RÜCKSEITE
NL
FARBE
PINK
GEWICHT
407 mg

FALSCHDEKLARATION

VERUNREINIGTES NEP VERKAUFT ALS 2-MMC

In einer als 2-MMC (2-Methylmethcathinon) abgegebenen Probe wurden stattdessen NEP (N-Ethylpentadron, nicht quantifiziert) und unbekannte Substanzen analysiert.



(siehe Anhang)

Die aktuellste checkit! Warnungen vom September 2025.

Anfang September 2025 wurden eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Mehrere Ecstasy-Tabletten enthielten eine (sehr) hohe Dosis MDMA. Eine als MDMA zur Analyse abgegebene Probe enthielt neben MDMA auch **Amphetamin**. Eine Kokain-Probe enthielt stattdessen eine **unbekannte Substanz**. In einer Ketamin-Probe wurden neben Ketamin auch **Koffein**, **2-MMC** und **N-Ethylpentadron** gefunden. Jeweils eine als Mephedron (4-MMC) und eine als Methamphetamin abgegebene Probe enthielten stattdessen eine **unbekannte Substanz**. Außerdem wurde in einer als DMT abgegebene Probe zusätzlich auch **NBoc-DMT** und eine **unbekannte Substanz** gefunden.

Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Die aktuelle Triptalks Warnungen aus Graz vom September 2025.

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im September wurden **vier unbekannte Substanzen** zur Analyse abgegeben. Zweimal wurde kein Wirkstoff gefunden. Bei den anderen **zwei Proben** wurde 2-MMC (2-Methylmethcathinon) detektiert, wobei in **einer** Probe unlösliche Bestandteile gefunden wurden, bei denen es sich vermutlich um **Glassplitter** handelt.
- Eine Probe 3-MMC (3-Methylmethcathinon) stellte sich als 2-MMC heraus. Bei einer weiteren handelte es sich um 4-MMC (4-Methylmethcathinon). In einer als 4-MMC abgegebenen Probe wurde ausschließlich **MDMA** detektiert und in **einer** als 2-MMC deklarierten Probe **MDMA** und **Methamphetamin**.
- Die **14** zur Analyse gebrachten **Ketamin**-Proben hatten einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 95,8%.
- In **drei** von sieben **LSD**-Proben konnte **kein pharmakologisch wirksamer** Inhaltsstoff nachgewiesen werden. Die **übrigen** Proben hatten einen **durchschnittlichen LSD**-Gehalt von 61,3 yg.
- In den letzten Wochen wurden **37 Kokain**-Proben zur Analyse abgegeben. Bei **einer** Probe handelte es sich um **Koffein**. Die **übrigen** Proben hatten **einen hohen** durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 84,6%. In **zwei** Proben wurden zusätzlich **pharmakologisch wirksame Streckstoffe** detektiert.

- Es wurden **23 Amphetamin**-Proben zur Testung abgegeben. In **einer** Probe wurde statt dem erwarteten Wirkstoff Kokain mit einer **Beimengung Koffein** detektiert. In **einer** Probe konnte **kein Wirkstoff** nachgewiesen werden. Die übrigen Proben hatten einen **durchschnittlichen Amphetamin**-Gehalt von 40,7%.
- Drei von **fünf MDMA**-Pillen (XTC), die im September abgegeben wurden, wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf. Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

"taktisch klug" - AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE aus Bregenz vom August 2025.

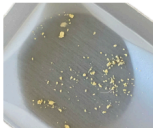
AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE August 2025 (1/4)

In Vorarlberg wurden im August 15 Proben analysiert. Die Ergebnisse können folgend zusammengefasst werden:

- ▶ Von den **8 Kokain**-Proben, die zur Analyse gebracht wurden, waren **4** Proben mit über 80 % Wirkstoffgehalt **extrem hochdosiert**. Eine Probe enthielt neben dem erwarteten Kokain zusätzlich noch **Procain, Levamisol und Koffein**.
- ▶ Die **MDMA**-Probe war mit einem Wirkstoffgehalt von über 60% **hoch dosiert**.
- ▶ Die **zwei** untersuchten **Ecstasy**-Tabletten enthielten beide **MDMA** als Wirkstoff.
- ▶ Die **zwei** abgegebenen **Amphetamin**-Proben enthielten alles zusätzliche Koffein.
- ▶ Der **LSD-Blotter** enthielt LSD und war mit **unbekannten Substanzen** verunreinigt. siehe Anhang

My Drug Check Warnung aus Kärnten vom Juli und August 2025.

MY DRUG CHECK WARNUNG



Diese als **Protonitazepin** abgegebene Probe enthielt
hoher Wahrscheinlichkeit Protonitazepin (nicht quantifizierbar).



Diese als **Heroin** abgegebene Probe enthielt
37,6% Diacetylmorphin, 9,5 % Paracetamol und 5,2% Koffein sowie unlösliche Bestandteile

JUNI 2025



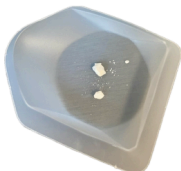
Diese als **HEROIN** abgegebene Probe enthielt 34,4%
Diacetylmorphin, 26,7 % Paracetamol und 20,9% Koffein.



Diese als **N- Ethylpentadron (NEP)** abgegebene Probe enthielt **84,5% N- Ethylpentadron (NEP)**.



Diese als **Gidazepam** Tablette abgegebene Probe enthielt
Gidazepam (nicht quantifizierbar).



Diese als **Kokain** abgegebenen Proben enthielten
Kokain-HCl (880 mg/g - entspricht 88% Wirkstoffgehalt)
Kokain-HCl (883 mg/g - entspricht 88% Wirkstoffgehalt)
Kokain-HCl (863 mg/g - entspricht 86% Wirkstoffgehalt)



Diese als **HEROIN** abgegebene Probe enthielt
60,7% Diacetylmorphin (viele unlösliche Bestandteile in Methanol)

Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Anbei leite ich Ihnen aktuelle Informationen aus dem europäischen EWS (EMCDDA) weiter.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Deutschland identifiziert:

Subject: Formal notification of **8-methoxy-3-(2-methylphenyl)-2-phenylquinazolin-4(3H)-one (mephenaqualone)** by Germany as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EU) No 2023/1322 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

Common name: mephenaqualone, **Substance classification:** Other

Chemical classification: azacyclics; quinolinones and derivatives; quinazolinones

Mephenaqualone belongs to the quinazolinone class of drugs and is structurally related to the internationally controlled methaqualone (Schedule II of the 1971 United Nations Single Convention on Psychotropic Substances). **Mephenaqualone** differs from methaqualone by the presence of a methoxy group in the 5-position of the quinazolinone core and the presence of a phenyl group in the 2-position of the quinazolinone core.

Pharmacological classification: anxiolytic or sedative-hypnotic

There is no information available on the pharmacology and toxicology of **mephenaqualone**. Based on its chemical structure and similarity to methaqualone, the substance is expected to be a positive allosteric modulator on GABA-A receptors and exhibit sedative-hypnotic, anticonvulsant and anxiolytic properties.

Type: Seizure Case Report identifier: EDND-CR-2025-238

Details: **mephenaqualone** was identified in a seizure of 321 purple-grey tablets conducted by Police Baden-Württemberg on 20 September 2024.

Mephenaqualone was analytically confirmed using GC-MS, (HR)-LC-MS, FTIR, GC-sIR and NMR by the EU-project NETZWERK ADEBAR.

Other detections Type: Seizure Case Report identifier: EDND-CR-2025-700

Details: **mephenaqualone** was identified in 335 tablets seized by Finnish Customs, on 27 December 2024. Mephenaqualone was analytically confirmed using GC-MS, LC-MS and NMR by the Customs Laboratory.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Schweden identifiziert:

Subject: Formal notification of **8-bromo-1-ethyl-6-phenyl-4H-[1,2,4]triazolo[4,3-a][1,4]benzodiazepine (ethylbromazolam)** by Sweden as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EU) No 2023/1322 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

Common name: ethylbromazolam, **Substance classification:** Benzodiazepine

Chemical classification: azacyclics; benzodiazepines

Ethylbromazolam is a 1,2,4-triazolobenzodiazepine structurally related to the internationally controlled bromazolam (Schedule IV of the 1971 United Nations Convention on Psychotropic Substances), differing by the substitution of the methyl group by an ethyl group at the triazole ring. An analytical reference standard is available for ethylbromazolam, which is reportedly soluble in DMSO (≥ 10 mg/ml) and slightly soluble in ethanol (0.1-1 mg/ml).

Pharmacological classification: anxiolytic or sedative-hypnotic

There is limited information available on the pharmacology and toxicology of **ethylbromazolam**. Based on its chemical structure and similarity to **bromazolam**, **ethylbromazolam** is expected to be a positive allosteric modulator of the GABA-A receptors. Anecdotal reports suggest it displays potency and effects similar to **bromazolam**.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Estland identifiziert:

Subject: Formal notification of **5-nitro-2-(2-{4-[(propan-2-yl)oxy]phenyl}ethyl)-1-[2-(pyrrolidin-1-yl)ethyl]-1H-1,3-benzimidazole (ethylene isotonitazepine; N-pyrrolidino ethylene isotonitazene)** by Estonia as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EU) No 2023/1322 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

Common name: ethylene isotonitazepine; N-pyrrolidino ethylene isotonitazene, **Substance classification:** Opioid

Chemical classification: azacyclics; azoles; benzimidazoles

Ethylene isotonitazepine, also known as **N-pyrrolidino ethylene isotonitazene**, is an **opioid** from the **2-benzylbenzimidazole** family, also commonly referred to as **nitazenes**. **Ethylene isotonitazepine** is structurally related to the internationally controlled **isotonitazene** (Schedule I of the 1961 Single Convention on Narcotic Drugs), differing due to the replacement of the N,N-diethyl moiety with pyrrolidine and by the presence of an ethylene instead of a methylene bridge. **Ethylene isotonitazepine**, **isotonitazepine** (N-piperidinyl isotonitazene), **protonitazepine** (N-piperidinyl protonitazene) and **ethylene protonitazepine** (N-pyrrolidino ethylene protonitazene), currently not monitored by the EUDA EWS, are structural **isomers**. The identification and discrimination of isomers can pose analytical challenges due to the fact that these substances have the same molecular weight and similar fragmentation patterns. As a result, in the absence of reference standard material, other analysis techniques, in addition to GC-MS, such as FTIR or NMR may be required. An analytical reference standard is available for the citrate salt of **ethylene isotonitazepine**. The citrate salt of ethylene isotonitazepine is reportedly soluble in DMSO (≥ 10 mg/ml) and slightly soluble in ethanol (0.1-1 mg/ml). Reference standards for the citrate salts of the isomers **isotonitazepine**, **protonitazepine** and **ethylene protonitazepine** are also available.

Pharmacological classification: opioid

There is no information available on the pharmacology and toxicology of **ethylene isotonitazepine**. Based on its chemical structure and on its similarity to **isotonitazene**, **ethylene isotonitazepine** is expected to act on opioid receptors. A recent study using β -arrestin 2 recruitment assay reported that lengthening of the **2-benzylbenzimidazole** linking group yields a substantial decrease in in vitro potency. Although the activity decreased, the studied **ethylene** analogues of **nitazene** and **etonitazene** exhibited in vitro potencies similar to **fentanyl**.

Type: Seizure Case Report identifier: EDND-CR-2025-903

Details: **ethylene isotonitazepine** was identified in a sample of 98.52 grams of light brown powder seized by Estonian Police in Tallinn on 18 August 2025.

Ethylene isotonitazepine was analytically confirmed using GC-MS and NMR.

Cychlorphine mis-sold online as a benzodiazepine pro-drug - Germany, September 2025

Incident

The purpose of this email is to inform you of a recent confirmed case of life-threatening opioid poisoning caused by cychlorphine that was mis-sold online as a **benzodiazepine pro-drug**, called '**alprazolam triazolobenzophenone**' ('**alprazafone**'), in Germany.

The patient was treated in intensive care and recovered.

The affected tablets were in a transparent zip bag and labelled as '**Alprazolam Triazolobenzophenone Pellets 1 mg**' (Figure 1).

Figure 1. Picture of two of the tablets involved in the incident. Laboratory analysis identified **cychlorphine** rather than alprazolam triazolobenzophenone.

The extent of distribution and whether other batches, vendors, or countries are affected is unknown.

Several factors make such incidents a high risk to consumers:

1. **Cychlorphine** is a highly potent opioid (preliminary data suggest that it is approximately 20x fentanyl in vitro)
2. **Cychlorphine** was mis-sold as benzodiazepine pro-drug — users unaware they're taking a potent opioid
3. Surface web distribution risks spread across Europe
4. Affected users likely have no opioid tolerance and lack:
 - Awareness of opioid overdose symptoms
 - Emergency response knowledge
 - Access to naloxone

The EUDA will provide additional information on this incident in due course.

Background

Cychlorphine is an **orphine opioid** monitored by the EUDA through the EU Early Warning System.

Since mid-2024, **cychlorphine** has been identified in 6 countries: Austria, Germany, Estonia, France, Latvia, and Sweden.

During 2024, preliminary data suggest that 18 seizures were reported by 4 countries: Austria, Estonia, Latvia, and Sweden. This includes 81.6 g of material (93% reported by Latvia) and 10 ml of liquid (99% reported by Sweden).

Cychlorphine is under intensive monitoring based on an increase in the number of seizures of this opioid reported in 2024-2025 and the potential public health risks that it may pose.

You must expedite reporting of any incidents involving cychlorphine (e.g. seizures, poisonings, deaths) to EUDA until further notice.

Acknowledgements

The EUDA would like to thank the German National Focal Point and Institute of Forensic Medicine of the University Hospital Freiburg for the timely reporting of this incident. We would also like to thank Christophe Stove and Marthe Vandeputte, Ghent University, and István Ujváry, iKemBT, for information on the pharmacology of **cychlorphine**.

Outbreak of poisonings linked to MDMB-PINACA and MDMB-4en-PINACA - Czech Republic, September 2025

Incident

The purpose of this email is to inform you of a recent outbreak of poisonings linked to the use of synthetic cannabinoid products in the Czech Republic. The investigation into the outbreak is ongoing, and the information is provisional and may be subject to change.

The incident led to the hospitalisation of nine individuals, aged 13 to 17, in the Ostrava region, with eight of them being male.

Among these, seven cases had confirmed exposure to **MDMB-PINACA**, **caffeine**, and **nicotine**. Additionally, some cases involved substances like kratom, cannabinoids, and amphetamines. The clinical symptoms commonly observed included somnolence or impaired consciousness. Furthermore, two cases exhibited mydriasis, while one case experienced vomiting, and hallucinations were reported in another. All these individuals were admitted to the paediatric intensive care unit and subsequently recovered.

In the other two cases, exposure to **MDMB-4en-PINA**, **caffeine**, and **nicotine** was confirmed. These patients showed symptoms of impaired consciousness and vomiting. Both were also admitted to the paediatric intensive care unit and subsequently recovered.

The products linked to this outbreak were purchased in convenience stores, indicating their open availability (Figure 1).



Figure 1. Photographs of the products linked to the outbreak.

The extent of distribution and whether other batches, vendors, or countries are affected is unknown.

MDMB-4en-PINACA is listed in the Czech Republic as a controlled narcotic and psychotropic substance, whereas **MDMB-PINACA** is not.

Sollten Ihnen zu einer dieser Substanzen Informationen aus Österreich vorliegen, bitten wir Sie diese an uns weiterzuleiten.
Falls Sie keine weiteren Newsletter wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen
Susanna Dörner-Schulmeister

Informations – und Frühwarnsystem über besondere Gesundheitsgefahren im Zusammenhang mit Substanzkonsum

Aktuelle Informationen und Warnungen

Dr. Susanna Dorner-Schulmeister

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61-187

F: +43 1 513 84 72

Susanna.Dorner@goeg.at

www.goeg.at

ZIP-Archiv mit 1 Eintrag

Drogenarbeit Z6_ Hochdosierte XTC September 2025 (2).pdf

ZIP-Archiv mit 1 Eintrag

Monatswarnung Graz 09 September 2025 (1).pdf

ZIP-Archiv mit 1 Eintrag

checkit!_Warnungen_2025_KW38.pdf

ZIP-Archiv mit 1 Eintrag

taktisch klug_Monatswarnungen_2025.08.pdf

ZIP-Archiv mit 1 Eintrag

DrogenarbeitZ6_ FD_verunreinigtes NEP verkauft als 2-MMC.pdf